

- Entleeren Sie Ihren Frischwassertank, bevor Sie frisches Wasser tanken. Immer.
Auch Besitzer von Filteranlagen.
- Bevor Sie Wasser aus einer Quelle/Hahn zapfen, nehmen Sie mit einem Glas eine Probe.
Riecht das Wasser muffig? Ist es milchig oder trüb? Sehen Sie Schwebstoffe? Schon bei einem Ja gilt: Dieses Wasser nicht tanken. Nutzer von Vorfiltern dürfen das Wasser nutzen.
- Kommt Wasser warm oder sogar heiß aus dem Schlauch, sollten Sie das Wasser bis zur sogenannten Temperaturkonstanz laufen lassen. Also bis es gleichmäßig kühl ausströmt. Nun ist das bedenkliche Stagnationswasser aus Schlauch oder Rohren abgelaufen.
- Nach längeren Standzeiten der Wasseranlage öffnen Sie beim Tanken alle Hähne und spülen Sie ein, zwei Minuten die Leitungen durch. Regelmäßige Spülungen verhindern, dass sich Keime und Verunreinigungen festsetzen können
- Extreme Vorsicht ist an Ver- und Entsorgungsstationen geboten. Schläuche der Wasserversorgung werden von unachtsamen Campern häufig zum Reinigen von Toilettenkassetten verwendet oder achtlos auf den Boden gelegt. Fremde Schläuche niemals in die Tanköffnung stecken, Sie könnten sich gefährliche Fäkalbakterien ins Wassersystem spülen. Daher gilt: Unbedingt einen eigenen Schlauch verwenden, legen Sie ihn niemals auf den Boden und lagern Sie ihn getrennt vom Abwasserschlauch.
- In fast leeren, aber sicherlich feuchten Leitungen und Tanks vermehren sich Keime in Rekordzeit. Deshalb gilt: Wird die Frischwasseranlage im Sommer länger als ein paar Tage nicht benutzt, muss sie randvoll befüllt werden und durch entsprechende Mittel vor Verkeimung geschützt werden. Hierzu eignen sich Micropur von Katadyn, Purosil von Multiman oder Aqua Clean von Yachticon. Dieses Wasser wird vor der nächsten Tour komplett abgelassen, die Anlage gespült und dann erst Frischwasser aufgefüllt.

Übrigens:

Bevor der Wohnwagen im Winter still gelegt wird, muss die Frischwasseranlage gereinigt, desinfiziert und gründlich gespült werden. Abschließend teilbefüllen und mit einem Frostschutz gegen Frostschäden sichern. Frostschutz behindert Bakterienwachstum.